



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt
Köln**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 27.07.2015

Niederschrift

über die **6. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Mittwoch, dem 06.05.2015, 13:02 Uhr bis 13:54 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Herr Andreas Pöttgen	SPD	
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD	
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Frau Ira Sommer	CDU	in Vertretung für Frau Reinhardt
Frau Katharina Welcker	CDU	
Herr Thomas Welter	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	in Vertretung für Frau Aymaz
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	
Herr Peter Sörries	GRÜNE	
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Ralph Sterck	FDP	in Vertretung für Herrn Dr. Wackerhagen

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Traeder	AfD
Frau Judith Wolter	pro Köln
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln
Frau Anke Brunn	SPD
Herr Manfred Post	SPD
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Sebastian Tautkus	DIE LINKE

Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Ludwig von Rautenstrauch	
Herr Turan Özküçük	Integrationsrat
Frau Ute Palm	Behindertenvertretung

Verwaltung

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

Schriftführer

Herr Uwe Freitag	Dezernat Kunst und Kultur
------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Karin Reinhardt	CDU
Frau Berivan Aymaz	GRÜNE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Frau Lisa Hanna Gerlach	PIRATEN
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	SPD
Herr Marco Malavasi	SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU
Herr Mario Michalak	GRÜNE
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Frau Dr. Heike Otto	Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerin
Herr Jochen Saurenbach	Stadt AG LST
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Schwerpunktthemen****
- 2 **Schriftliche Anfragen****
- 3 **Schriftliche Anträge****
- 4 **Allgemeine Vorlagen****
- 4.1 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2013 für die Bühnen der Stadt Köln
3890/2014
- 4.2 Entschuldungskonzept der Bühnen Köln zum 31.08.2015
0085/2015
- 4.3 Auswirkungen der priorisierten Fertigstellung Offenbachplatz
1025/2015
- 4.4 Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für die Spielzeit 2015/16
0932/2015
- 5 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen****
- 5.1 Ausschreibung Dienstleistungsvertrag Umzug der Bühnen der Stadt Köln
Bedarfsfeststellung
0900/2015
- 6 **Mitteilungen des Eigenbetriebs****
- 6.1 Berichtspflicht gem. § 42 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
Bericht an den Betriebsausschuss Bühnen
0645/2015
- 6.2 Beantwortung einer Anfrage der Piratengruppe
"Opernfusion erneut auf dem Prüfstand stellen"
0909/2015
- 6.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Monatsbericht März 2015
1125/2015

6.4 Sanierung Orchesterprobenzentrum, Stolberger Straße 3, Statusbericht März 2015
1153/2015

6.5 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke
Thema: Mitnutzung der Städtischen Bühnen durch die Freie Szene
1204/2015

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Schriftliche Anfragen

9 Schriftliche Anträge

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für die Spielzeit 2015/2016
1034/2015

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

12 Mitteilungen des Eigenbetriebs

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 Schwerpunktt Themen**
- 2 Schriftliche Anfragen**
- 3 Schriftliche Anträge**
- 4 Allgemeine Vorlagen**

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer erläutert die Tagesordnungspunkte 4.1 – 4.4 anhand einer PowerPoint-Präsentation (vgl. Anlage 1)

4.1 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2013 für die Bühnen der Stadt Köln 3890/2014

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

1. Der Rat der Stadt Köln stellt gem. § 4 c der Betriebssatzung der Bühnen der Stadt Köln in Verbindung mit § 26 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) den Jahresabschluss zum 31.08.2013 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.09.2012 bis 31.08.2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 04. Juli 2014 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH fest.
2. Der Bilanzverlust für das Geschäftsjahr vom 01.09.2012 bis 31.08.2013 in Höhe von 16.601.913,70€ wird wie folgt verwendet:
 - Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 16.601.913,70€
3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.
5. Die Grundentscheidung zur Entschuldung der Bühnen der Stadt Köln erfolgte mit Ratsbeschluss vom 17.12.2013. Der Rat der Stadt Köln nimmt in diesem Zusammenhang das Entschuldungs- und Controllingkonzept (Vorlagen-Nr. 0085/2015) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Entschuldungskonzept der Bühnen Köln zum 31.08.2015 0085/2015

RM Dr. Elster vermisst in der Präsentation das Inszenierungscontrolling und das Thema Kennzahlen. Er begrüßt durchaus die nüchterne Darstellung der Vorlage, die deutlich mache, dass unter anderem die im Rat gefassten Beschlüsse zur Sanierung dazu beigetragen haben, dass Defizite angelaufen seien.

Herr Prof. Schäfer bedankt sich für die nachvollziehbare Präsentation. Er unterstreicht, dass die vom Oberbürgermeister herausgegebene Pressemitteilung von Fakten spreche. Und Fakt sei, dass man eine Entschuldung der Bühnen vornehmen müsse. Er ist der Auffassung, dass dies der notwendige Weg sei, um den Ratsbeschluss vom 13.12.2013 entsprechend umzusetzen. Dies müsse jedoch noch in der Fraktion erörtert werden.

Wegen Beratungsbedarf ihrer Fraktion schlägt RM von Bülow vor, die Angelegenheit ohne Votum in den Finanzausschuss und den Rat zu verweisen. Grundsätzlich spricht sie sich für die vorgeschlagene Umsetzung des Entschuldungskonzeptes aus. Insbesondere die Verbindung aus Entschuldungskonzept, Controlling und den weiteren Maßnahmen, welche die Bühnen zukunftsfähig mache. Sie verweist auf die zweite Seite der Anlage 1 und die dort dargestellten Schwächen der vergangenen Jahre, wie beispielsweise der Bilanzverlust der Oper. Hier werde deutlich, wo in der Vergangenheit die Probleme lagen und erinnert in diesem Zusammenhang an fehlende Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse.

Bezüglich des vorliegenden Wirtschaftsplans der Bühnen 2015/16 erklärt sie, dass ihre Fraktion auch hier noch Beratungsbedarf habe und spricht sich dafür aus, die Sache ebenfalls ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen. Abschließend fragt sie, ob der Bilanzverlust noch näher dargestellt werde und fügt hinzu, dass nicht die EXPO XXI zu den Verlusten geführt habe.

RM Stahlhofen spricht sich ebenfalls dafür aus, die Angelegenheit ohne Votum in die Hpl.-Beratungen zu verweisen.

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer sagt zu, zu einem späteren Zeitpunkt auf die Themen Inszenierungscontrolling und Kennzahlen einzugehen.

Der Betriebsausschuss Bühnen verweist die Angelegenheit ohne Votum in den Finanzausschuss und den Rat.

4.3 Auswirkungen der priorisierten Fertigstellung Offenbachplatz 1025/2015

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass die Bühnen Köln mit den am 25.02.2011 (Session-Nr. 0772/2011) bereitgestellten Interimsmitteln in Höhe von 40,3 Mio. Euro und dem in diesem Zusammenhang beschlossenen Interimskonzept trotz erheblicher Umplanungen aufgrund der Umsetzung von vier verschiedenen Intendantenkonzepten zunächst ausgekommen sind.
2. Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz nicht wie geplant vollständig im Herbst 2015 fertiggestellt wird. Zur Umsetzung des seit Jahren geplanten Repertoirespielplanes am Offenbachplatz von Oper und Schauspiel und um den für die Erzielung von Einnahmen existenziellen Spielbetrieb am Offenbachplatz am 07.11.2015 wieder aufzunehmen, wird die Fertigstellung von Opernhaus und Schauspielhaus am Offenbachplatz priorisiert. Dies erfordert die bauliche Zurückstellung der Fertigstellung von Kinderoper und Neuem Haus, Werkstatt- und Büroflächen sowie der Probebühnen (etc.).

Diese Umstellung des Bauablaufplanes mit verspäteter Fertigstellung des Gesamtensembles macht ein verlängertes Bühneninterim voraussichtlich bis zum 31.03.2016 erforderlich. Für Probebühnen, Werkstattflächen, Büros sowie eine Spielstätte für Schauspiel und Kinderoper müssen die Verlängerungsoptionen der bestehenden Mietverträge ausgeübt werden. Dies stellt die Aufrechterhaltung des Bühnenbetriebes sicher und bedeutet, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bühnen ein Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

3. Der Rat der Stadt Köln beschließt daher die einmalige Erhöhung des Betriebskostenzuschusses Bühnen der Stadt Köln für ein verlängertes Interim der Bühnen Köln aufgrund priorisierter Fertigstellung von Opernhaus und Schauspielhaus am Offenbachplatz in Höhe von 1.764.342,- Mio. € spätestens zum 31.03.2016. Die hierfür erforderlichen Mittel werden aus dem allgemeinen Haushalt bereitgestellt. Der Rat der Stadt Köln nimmt in diesem Zusammenhang zur Kenntnis, dass die Bühnen die erforderlichen Interimsmittel nicht selbst durch Einsparungen aufbringen können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.4 Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für die Spielzeit 2015/16 0932/2015

RM Dr. Elster ist der Auffassung, dass die siebzehnprozentige Preiserhöhung beim Schauspiel schon sehr beachtlich sei und weist darauf hin, dass innerhalb der Interimsspielzeit bereits eine Preiserhöhung innerhalb der Bühnen durchgeführt worden sei. Hier müsse man schauen, ob dies sich durchsetzen könne. Im Übrigen halte er den Zuschuss für die Sparte Tanz nach wie vor für zu gering. Die könne seines Erachtens den Eindruck vermitteln, dass man den Tanz als dritte Sparte nicht richtig ernst nehme.

Herr Prof. Schäfer hält den Wirtschaftsplan für nachvollziehbar. Er erinnert an die lang andauernde Diskussion über den Zuschuss für den Tanz, die zu dem Ergebnis gekommen sei, dass man mit 400.000 € plus der Verbleibenden der Einnahmen aus den Tanzgastspielen auf etwa 750.000 € käme. Allerdings vertritt auch er die Meinung, dass man über die dritte Sparte Tanz in nächster Zeit nachdenken müsse.

RM von Bülow stimmt der Aussage ihres Vorredners bezüglich des Tanzes zu und fügt hinzu, dass die Sparte im Wirtschaftsplan abgebildet sei.

Herr Wasserbauer erläutert zu der Preiserhöhung, dass man sich im Zuge der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung der Actori GmbH Preise andere Häuser, die Generalsaniiert worden seien, angeschaut habe und dort habe dies gut funktioniert.

RM von Bülow weist darauf hin, dass die Erhöhung der Eintrittsgelder Bestandteil des Beschlusses zur Sanierung der Bühnen gewesen sei. Sie erinnert daran, dass sie bereits angekündigt habe die Sache ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Der Betriebsausschuss Bühnen verweist die Angelegenheit ohne Votum in den Finanzausschuss und den Rat.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**5.1 Ausschreibung Dienstleistungsvertrag Umzug der Bühnen der Stadt Köln
Bedarfsfeststellung
0900/2015**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen genehmigt gemäß § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung der Stadt Köln den Bedarf für die Beauftragung eines Unternehmens zur Durchführung der Umzüge zum Wiedereinzug der Bühnen über 155.000,-- € (netto). Die Bühnen der Stadt Köln werden beauftragt, die dafür erforderliche Ausschreibung vorzunehmen.

Ein Vergabevorbehalt wird nicht ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig genehmigt.

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

**6.1 Berichtspflicht gem. § 42 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
Bericht an den Betriebsausschuss Bühnen
0645/2015**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**6.2 Beantwortung einer Anfrage der Piratengruppe
"Opernfusion erneut auf dem Prüfstand stellen"
0909/2015**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Monatsbericht März 2015
1125/2015**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**6.4 Sanierung Orchesterprobenzentrum, Stolberger Straße 3, Statusbericht
März 2015
1153/2015**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

6.5 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke
Thema: Mitnutzung der Städtischen Bühnen durch die Freie Szene
1204/2015

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7 Mündliche Anfragen

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)